

Vorlage-Nr. 12/4503

öffentlich

Datum: 05.08.2009
Dienststelle: Fachbereich 92
Bearbeitung: Frau Heusch-Altenstein

Kulturausschuss	07.09.2009	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	28.09.2009	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	30.09.2009	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Projekt "Wege der Jakobspilger im Rheinland"

Beschlussvorschlag:

"Der Fortführung und Finanzierung des Projektes "Wege der Jakobspilger im Rheinland" wird gemäß Vorlage Nr. 12/4503 zugestimmt."

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	025		
Erträge:		Aufwendungen:	95.000,00 €
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		/Wirtschaftsplan	ja
Einzahlungen:		Auszahlungen:	95.000,00 €
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan		/Wirtschaftsplan	ja
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			ja

In Vertretung

H ö t t e

Begründung der Vorlage 12/4503:

Projekt „Wege der Jakobspilger im Rheinland“ – Erfüllung des politischen Auftrags der 12. Landschaftsversammlung Rheinland

I. Ausgangssituation

Seit der Kulturausschuss des LVR am 09.03.1999 beschloss, der Delegation des Europarates zu folgen und in Zusammenarbeit mit der Deutschen St. Jakobus-Gesellschaft die Wege der Jakobspilger im Rheinland zu bearbeiten, wurde im Ausschuss wiederholt über den Fortgang des Projekts berichtet, zuletzt im Umweltausschuss am 18.03.2009 anlässlich der Publikation von Band 4 „Von Nimwegen über Kleve und Xanten nach Köln“ (Vorlage 12/4122).

II. Sachstand

Nach der feierlichen Eröffnung des Weges Nimwegen – Köln am 19.03.2009 in Kalkar, die unter großer Beteiligung der Politik und der Öffentlichkeit stattfand, hat der neue Fernwanderweg durch Presse, Rundfunk und Fernsehen sowie den Verkauf des Wegführers große positive Resonanz erfahren. Drei Monate nach Erscheinen des Buches waren bereits 2.300 Ex. verkauft. Die Nachfrage nach den neuen Flyern und Postern ist ebenfalls rege und erfordert einen baldigen Nachdruck. An mehreren Stationen des Pilgerweges wurden in den folgenden Monaten Stelen enthüllt, die entsprechend dem Beschluss des Kulturausschusses des Landschaftsverbandes Rheinland auf die Lage des Ortes im Netzwerk der ersten europäischen Kulturstraße hinweisen. Diese Veranstaltungen fördern den lokalen Bekanntheitsgrad und die Identifikation mit dem Projekt des LVR erheblich.

Vierorts folgen Initiativen der lokalen Vereine und Verbände, die Pilgerstempel entwerfen, Unterkünfte schaffen, geführte Wanderungen anbieten und eigene Informationsblätter sowie Internetseiten erstellen, für die der LVR Bilder und Texte bereitstellt.

Die Arbeiten am Hellweg, der mit der Altertumskommission für Westfalen aufbereitet wird, und seiner Fortsetzung - der Via Regia - über Jülich bis Aachen schreiten zügig voran.

Seit der Informationsveranstaltung für die im Rheinland betroffenen Städte und Gemeinden am 31.03.2009 in Neuss ist der Weg recherchiert, konkretisiert und mit den Fachleuten vor Ort abgestimmt worden.

III. Weitere Vorgehensweise

Nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens gem. Landschaftsgesetz NRW erfolgt die Markierung des 220 km langen Weges durch die zeichnungsberechtigten Wandervereine.

Sowohl der westfälische Abschnitt des Hellwegs, als auch die Fortsetzung des Pilgerwegs im Rheinland sollen im Frühjahr des Jahres 2010 der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 eröffnet werden, wenn zugleich in Santiago ein Heiliges Jahr gefeiert wird.

Die Wegführer von Höxter bis zum Kreuzungspunkt Dortmund und von Dortmund bis zum Dreiländereck in Aachen sollen in der Reihe „Jakobswege“ im Verlag Bachem zu der jeweiligen Eröffnung erscheinen.

Für diese wichtige historische Route haben bereits verschiedene Städte und Gemeinden angefragt, ob der Landschaftsverband Rheinland sie durch die Aufstellung einer Stele als Stationen am europäischen Pilgerweg kennzeichnet. Hierfür kämen nach heutigem Stand 11 Standorte an der Strecke in Frage.

Auch am rheinischen Abschnitt der bergischen Brüderstraße Marburg – Siegen Köln (Weg 5) konnten 4 geplante Stelen noch nicht realisiert werden.

Mit der Ausschilderung, der Publikation und der Aufstellung dieser Jakobswegstelen wird das landesweite Netz zwischen Westfalen und den Niederlanden und Belgien geschlossen, sodass die vermehrt aus dem Norden und Osten Europas eintreffenden Fernpilgern ein gut ausgebautes Wegenetz mit Anschlüssen an die niederländischen, belgischen, luxemburgischen und französischen Jakobswege vorfinden.

Zur Ausführung der unter diesem Landschaftsausschuss gefassten Beschlüsse sind für 2009 und 2010 rund 109.000 € erforderlich (14.100 € für die Markierung, 38.250 € für die Publikation, 42.000 € für 15 Stelen und 14.000 € für die Öffentlichkeitsarbeit), wovon 14.000 € durch eigene Finanzmittel gedeckt sind. Hieraus ergibt sich ein Bedarf von 95.000 €.

Der LVR-Fachbereich Kultur sieht eine Möglichkeit der Finanzierung durch den Eckpunktebeschluss zum Haushalt 2006, der von der Landschaftsversammlung am 31.03.2006 verabschiedet wurde. Dieser sieht unter Ziffer 9 vor, dass die Kulturpolitik des LVR verstärkt auf die Bildung von Netzwerken seiner Einrichtungen durch Kooperationen mit Stiftungen, Einrichtungen und Akteuren in der Region setzt, um inhaltliche und wirtschaftliche Synergien zu bilden und die Kulturlandschaft Rheinland zu profilieren.

Zu diesem Zweck hat der Landschaftsausschuss in seiner Sitzung am 15.09.06 (Vorlage 12/1589) und 20.6.07 (Vorlage 12/2246/1) beschlossen, Mittel aus der Regionalen Kulturförderung des LVR (GFG-Mittel) 2006 und 2007 bereitzustellen.

Über die Verwendung der aus GFG-Mitteln bereitgestellten Netzwerkmittel ist im Einzelfall eine Kulturausschussvorlage zu erstellen. Den hierfür erforderlichen außer- und überplanmäßigen Aufwendungen wurde zugestimmt.

Ergänzend hierzu hat der Landschaftsausschuss in seiner Sitzung am 01.07.2009 (Vorlage 12/4351) das Eckpunktepapier als Grundlage für die Entscheidungsfindung der politischen Vertretung zur Aufnahme von neuen Netzwerkprojekten beschlossen.

Bei den rheinischen Jakobspilgerwegen handelt es sich um ein bestehendes Netzwerk, welches weiter ausgebaut werden soll und mit den zentralen Zielen eines Netzwerkgedankens des LVR-Dezernates Kultur und Umwelt "LVR - Netzwerk Kulturelles Erbe im Rheinland" übereinstimmt.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die Fortsetzung des Projektes im Rahmen der Vorlage 12/4503 aus bereitstehenden GFG-Netzwerkmitteln i. H. v. 95.000 € zu finanzieren.

In Vertretung

K a r a b a i c